



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser von **aktuell**,

Kooperationsgespräche mit den Grundschullehrer/innen, Halbjahresinformation, Fünferübernachtung, POL&IS, Austausch Chambéry, Elternsprechtag, Elternabend, Berufsinformationsabend, Unterrichtsprojekt „Cybermobbing“ in den Klassen der Stufe 6 durch Vertreter der Landesmedienzentrale, Infotag für Eltern und Schüler der 4. Klasse, Besuch der Viertklässler der Flattichschule am GKM, Infoveranstaltungen der WEG und der Polizei in den Klassen, Informationstag der Schüler/innen der Stufe 10 zum Thema „Kurssystem“, Profilwahl unserer Schüler/innen der Klassenstufe 7, fachpraktisches Abitur in BK und Musik, schriftliches Abitur in der Stadthalle mit 148 Schüler/innen der Kursstufe 2, ... - eine ereignisreiche und arbeitsintensive Phase liegt seit dem letzten Erscheinen von **aktuell** vor den Weihnachtsferien hinter uns!

Der Ausblick auf zwei Wochen Osterferien tut uns allen gut, Schülern wie Lehrern! Es gilt, „Luft zu holen“ für die bevorstehenden Wochen und Monate, die bis zu den Sommerferien erfahrungsgemäß in rasantem Tempo vergehen werden: Seminarkurspräsentationen mit Colloquien der Kursstufe 1, Londonreise, Oslo-Austausch, Taiwan-Austausch, Schullandheimaufenthalte in Klassenstufe 7, Unterstufentheater, Schülerball, Vernissage im Rathaus, Jazz-Café, mündliches Abitur an unserer und anschließend an der Fremdschule und vieles andere bis zum Schuljahresende – das Schuljahr bleibt interessant und abwechslungsreich!

Ganz nebenbei sind die Kolleg/innen der Fachbereiche Musik, Bildende Kunst und Biologie bei der Planung der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten miteinbezogen. Wir alle freuen uns auf das Ende dieser Bauarbeiten: Zum Schuljahr 2012/13 dürfen wir in die neuen, komplett modernisierten Räume einziehen.

Allen Leserinnen und Lesern von **aktuell** wünsche ich schöne Osterfeiertage und zwei erholsame Ferienwochen!

A. Nollert

In dieser Ausgabe

Berufsinformationsabend am Gymnasium	2
Schneewittchen reloaded	3
Einladung Funky Jazz-Café.....	3
WEG und Polizei informieren die Klassen 5 bis 9	4
Letzte Chance für einen Schüleraustausch 2012.....	4
Meine Forschungsreise ans Nordkap.....	5
Sozialpraktikum in Klasse 9.....	5
Galerie	6
Frankreich-Austausch, Lycée Monge Chambéry	7
Gasteltern gesucht!	8
Ich muss weg! - Infomesse zu Auslandsaufenthalten.....	9
Gewaltprävention in den 6. Klassen.....	9
Es wird gründlich saniert	10
Termine.....	11

„Man wird Sie alle brauchen!“ -

Klassenarbeiten, Zeugnisse, GFS, Abitur usw. füllen den Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler aus. Es bleibt wenig Zeit, sich mit Fragen der Berufs- und Studienwahl auseinanderzusetzen, obwohl es durch die verkürzte Schulzeit des achtjährigen Gymnasiums umso notwendiger geworden ist, sich frühzeitig Gedanken über dieses so wichtige Thema zu machen. Mit unserem BOGY-Programm, das in der 9. Klasse beginnt und sich in Form von verschiedenen Angeboten bis zum Abitur fortsetzt, versuchen wir, dieser Notwendigkeit Rechnung zu tragen, den Schülern viele BOGY-Angebote zu machen und sie so auf die Zeit nach dem Abitur vorzubereiten.



Als neuen Baustein im Rahmen unseres BOGY-Programms haben wir nun am 8. März 2012 zum ersten Mal einen Berufsinformationsabend in unserer Schule veranstaltet, der, wie der starke Besucherandrang gezeigt hat, dem Bedürfnis von Schülerinnen, Schülern und deren Eltern nach Informationen über Berufsperspektiven

„Wir waren überrascht über die doch große Anzahl an Besuchern. Auch dass wir ein komplettes Klassenzimmer zur Verfügung und Gestaltung hatten, war sehr positiv.“



und Berufsbildern entgegenkam: Eingeladen waren die Klassenstufen 9 bis 12, mehr als 350 Besucher strömten in die Aula, wo Herr Kohn von der Hochschule der Agentur für Arbeit mit seinem Vortrag „Wahrnehmung und Prognosen des Arbeitsmarkts - Hemmschuh für die Berufs- und Studienwahl?“ den Berufsinfoabend eröffnete – ein Vortrag, der den Schülern Mut machte und sie aufforderte, zuversichtlich in ihre berufliche Zukunft zu blicken.



„Hauptsächlich positive Reaktionen, sehr reges Interesse in Form von gestellten Fragen der Schüler, zusätzlich noch positives Feedback im Nachgang durch Schüler und Eltern, die auf uns zu kamen und äußerten, dass ihnen der Vortrag gut gefallen hat. Aufgrund des Interesses der Schüler und deren Fragen wurde der Ablauf sehr interaktiv gestaltet und hat daher viel Spaß gemacht.“

Sehr anschaulich führte Herr Kohn den Zuschauern mit Statistiken und Zahlenmaterial vor Augen, dass selbst bei vorsichtigen Prognosen, der Arbeitsmarkt für die jetzige Schüलगeneration so günstig wie selten sein dürfte.

Mit Nachdruck betonte er, dass man zukünftig „jeden und jede“ brauchen werde und dass man seine Berufs- und Studienwahl nicht anhand von Prognosen, sondern nach dem „Bauchgefühl“ treffen sollte.

Gerade bei akademischen Berufen werde die Nachfrage am Arbeitsmarkt künftig kaum noch befriedigt werden können, was nicht nur technisch und betriebswirtschaftlich orientierten Studenten, sondern auch den Absolventen von geisteswissenschaftlichen oder angeblich „brotlosen“ Studiengängen großartige Berufschancen eröffnen wird.

Nach diesem Vortrag fand zwischen 19.00 und 22.00 Uhr die eigentliche „Berufsmesse“ in den Räumlichkeiten des Gymnasiums statt, bei der die Besucher, je nach Interessenlage, die Angebote und Vorträge besuchen konnten, die auf die Klassenzimmer verteilt waren.

BOGY - Berufsinformationsabend am Gymnasium Korntal am 8. März 2012

Verschiedene Firmen, Einrichtungen, Ämter und vor allem auch Eltern standen den Schülern Rede und Antwort bezüglich Ausbildung, Anforderungen und Chancen von verschiedensten Berufsbildern.



Den Firmen bot sich zugleich die Möglichkeit, Kontakte mit den Schülern zu knüpfen und um qualifizierten Nachwuchs für deren Ausbildungs- und Studienangebote zu werben. Die Eltern stellten mit großem Engagement Berufe vor, die von den großen Firmen nicht abgedeckt wurden – etwa die Bereiche Medizin, Ernährung, Jura, Hotelwesen usw. Vertreter der Agentur für Arbeit und des Bundesfreiwilligendienstes ergänzten dieses Angebot.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle noch einmal für ihren Einsatz gedankt - das Feedback war durchweg sehr positiv.



Wir werden angesichts des diesjährigen Erfolges den Berufsinformationsabend zukünftig in zwei- bis dreijährigem Rhythmus durchführen und ihn als festen Bestandteil in unser BOGY-Programm aufnehmen.

M. Donabauer

„Vielen Dank, dass wir an der Berufsmesse dabei sein konnten, es war eine gute Veranstaltung und wir kommen nächstes Jahr gerne wieder.“

Schneewittchen reloaded

Was wäre, wenn Schneewittchen heute leben würde? Die Gebrüder Grimm würden heute ihre Geschichte von dem Mädchen mit den schwarzen Haaren und der weißen Haut vielleicht ganz anders aufschreiben.

In der heutigen Zeit wäre die kleine Prinzessin sicherlich nicht ganz so brav und geduldig. Der König ist ein vielbeschäftigter Manager, aus den Zwergen wird eine WG und der Soiegel ist ein Kosmetikvertreter.

Wer also wissen will, wie die Geschichte sich entwickelt, „Act attack“, die Unterstufen-Theater AG, führt das Stück „Schneewittchen reloaded“ **am 26. und 27. April 2012 jeweils um 18:00 Uhr in der Aula des Gymnasiums auf.**

Mitwirkende: Schüler/innen der Klassenstufen 5-7
Leitung: Jacqueline Haas u. Hans-Peter Wilbert
Eintritt: Erwachsene 5 € und 3 € für Kinder.

Wir freuen uns über viele Besucher!

J. Haas, H-P. Wilbert

Funky Jazz-Café

Groovende Rhythmen, gesellige Atmosphäre und köstliche Bewirtung –

am Freitag, dem 18. Mai 2012 findet um 19:00 Uhr wieder das traditionelle Jazz-Café im Foyer des GKM statt!

Dieses Jahr steht das Programm unter dem Motto „Funk“ – freuen Sie sich auf ein energiegeladenes Programm der Jazz-AG (Leitung: Eva Herold), u.a. mit Hits von James Brown, The Crusaders u.a. In der zweiten Hälfte des Abends geht es funky weiter mit der High`n Mighty Big Band (Leitung: Frank Kroll).

Herzliche Einladung!

E. Herold

WEG und Polizei informieren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9

An drei Tagen, vom 14. bis 16.03.12, informierten Frau Teucherdt, Lokführerin bei der WEG, und Frau Otterbach, Jugendsachbearbeiterin der Polizei Ditzingen, an unserer Schule die Klassen 5 bis 9 über die Gefahren und Risiken bei nicht angemessenem Verhalten in Bus und Bahn. Eine Doppelstunde nahmen sich die beiden Zeit, um unsere jüngsten Fahrschüler, die Fünftklässler, zu informieren und v. a. um alle ihre Fragen zu beantworten. Sehr lebhaft seien die Schülerinnen und Schüler auf das Thema eingegangen, so berichteten Frau Teucherdt und Frau Otterbach. Gerade diese Altersstufe hatte viel Klärungsbedarf zum richtigen Verhalten beim Ein- und Aussteigen und im Waggon sowie zur Sicherheit am Bahnsteig und im Bus/Zug. Wohin mit dem großen Schulranzen im Gedränge im Waggon? Durchgehen bis zur Mitte des Waggons, auch wenn man an der nächsten Haltestelle schon wieder aussteigen muss? Was tun, wenn der Waggon voll und kein Einsteigen mehr möglich scheint? Das waren u. a. die Fragen, die die jüngeren Schüler beschäftigten.

Bei den älteren Schülern standen bei den Infoveranstaltungen andere Aspekte im Vordergrund.

Hier wurde von den beiden Damen der Schwerpunkt eindeutig auf regelwidriges und die Sicherheit gefährdendes Verhalten gelegt. Welche konkreten Auswirkungen ein solches Verhalten haben kann, wurde unseren Jugendlichen unmissverständlich klar gemacht. Die Schüler können mit einem Fahrverbot belegt werden, im Einzelfall kann es auch zu einer strafrechtlichen Verfolgung kommen. Sowohl Frau Otterbach als auch Frau Teucherdt betonten bei ihren Ausführungen immer wieder auch die Vorbild- und „Beschützer-Rolle“ der älteren Schüler gegenüber den jüngeren Schülern.

Bleibt zu hoffen, dass sich die derzeit relativ entspannte Situation an der Haltestelle und in Bus und Bahn weiter beruhigt und unsere Schüler/innen den Ratschlägen der Erwachsenen Folge leisten.

Ab dem kommenden Schuljahr werden die neuen Fünftklässler zusammen mit ihren Eltern jeweils Ende September ein spezielles Zugtraining vor Ort, also direkt an der Haltestelle „Gymnasium“, erhalten. Die Informationsveranstaltung wird künftig nur noch mit den jeweiligen Siebtklässlern durchgeführt werden.

Letzte Chance für einen Schüleraustausch 2012!

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2012

Der Schüleraustausch Baden-Württemberg umfasst individuelle, gegenseitige Austauschprogramme mit derzeit sieben Ländern – darunter Chile, Frankreich und Südafrika. Seit sechs Jahren wird er von AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg koordiniert. Bewerben können sich Jugendliche, die in Baden-Württemberg zur Schule gehen und zwischen 14 und 17 Jahre alt sind.

Der nächste Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2012 für das Südafrika-Programm, das im Winter 2012 mit dem Besuch der südafrikanischen Austauschpartner startet; im Sommer 2013 fahren die baden-württembergischen Schülerinnen und Schüler dann zum Gegenbesuch nach Südafrika.

Aber auch in anderen Ländern können zum jetzigen Zeitpunkt noch Plätze frei sein. Auf der Internetseite von AFS (www.schueleraustausch-bw.de) finden sich hierzu aktuelle Statusmeldungen. Außerdem sind dort sämtliche Informationen zu den Länderprogrammen, zum Ablauf und zum Bewerbungsverfahren abrufbar. Für eine persönliche Beratung steht Interessenten das Team von AFS stets gern zur Verfügung.

Kontakt:

Programmkoordination Schüleraustausch Baden-Württemberg

AFS Regionalbüro Süd

- Schüleraustausch Baden-Württemberg -
Rotebühlstr. 63
70178 Stuttgart

Telefon: 0711 8060769-17

Telefax: 0711 8060769-19

schueleraustausch-bw@afs.org

Meine Forschungsreise ans Nordkap vom 10. bis 22. Mai 2012

Frau Brecht und Herr Dr. Breckle haben mich Anfang des Jahres auf die Ausschreibung des Instituts für Jugendmanagement Stiftung, Projektträger dieser Forschungsreisen, aufmerksam gemacht und mich für die Teilnahme vorgeschlagen.

Im Jahr 2008 hat das Institut für Jugendmanagement Stiftung Heidelberg das „Master MINT“-Programm gestartet, um unter dem Motto: „Wissen ist Zukunft, die Spaß macht!“ das Interesse an den gesellschaftlich sehr wichtigen MINT-Bereichen - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik - zu fördern und in strukturierte Weiterbildungsprozesse schulergänzend umzuwandeln.

Seit 2011 gibt es die Forschungs- und Sonderexpeditionen für die Klassen 7 bis 11. Für das Jahr 2012 wurde das Angebot an Forschungsexpeditionen deutlich ausgeweitet. Dabei werden die Forschungsexpeditionen zum Nordkap dreimalig und die Expeditionen nach Afrika, Nordamerika und die Azoren jeweils einmal angeboten. Im Jahr 2013 soll das Angebot um eine Forschungsexpedition nach China und Australien ergänzt werden. 2014 ist bereits eine Expedition in die Antarktis sowie Alaska in Planung.

Die Teilnahme an dieser Forschungsexpedition bedeutet für mich konkret: Vieles erleben, vieles sehen, besondere Erfahrungen machen, viele Menschen kennen lernen, bereit sein auf persönlichen Komfort zu verzichten, manchmal vieles spontan zu tun, sich täglich wieder neu geistig mit den Forschungsthemen auseinandersetzen, sich ständig mit Forscherkollegen in neuer Konstellation zu arrangieren und um bestmögliche Lösungen zu diskutieren, körperlich fit mit Gepäck und manchmal unter

heißen und kalten Witterungen das Gelände zu erkunden, Verantwortung für das Gesamtergebnis der Expedition zu tragen, sich um eine gute Nacharbeit zu kümmern, die Verantwortung zu tragen das Wissen und die Erfahrungen zurück in die Schule zu bringen und sich mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit darum zu bemühen, dass Sponsoren und Förderern öffentlicher Dank zu Teil wird.

Für meine Bewerbung waren eine Schulempfehlung erforderlich, sowie ein überzeugendes Bewerbungsschreiben mit der Darstellung, warum ich eine gewinnbringende Person für das Forscherteam bin und welche Eigenschaften, Erfahrungen und Fähigkeiten das Team ideal ergänzen und ich den Herausforderungen der gewählten Expedition gewachsen bin.

Die benötigten Finanzmittel zur Deckung der Reisekosten (1250 €) müssen durch Eigen- und Drittmittel aufgebracht werden. Dafür muss ich mir Förderer suchen, die der Stiftung eine zweckgebundene Zuwendung (steuerbegünstigte Spende) zur Finanzierung der Reisekosten überweisen.

Zur Nachbereitung gehören mindestens drei Präsentationen, die ich mir mit einem Formblatt von der Schule oder eines gesellschaftlichen Trägers betätigen lassen muss. Zusätzlich muss mindestens ein Pressebericht organisiert werden, in dem auch ausdrücklich den Förderern für die Unterstützung gedankt wird.

Ich hatte das Glück, großzügige Förderer für mein Projekt zu finden: Die Firma Bauder hat sich mit 500 € engagiert, der Schulverein mit 250 € und die Volksbank Hemmingen mit 50 €. Ich danke heute schon diesen Spendern und freue mich auf das Abenteuer dieser Expedition, das in wenigen Wochen beginnt!

Thomas Schall, Klasse 10A

Das Sozialpraktikum in Klasse 9 im Januar/Februar 2012: Einsatz für andere

Wie jedes Jahr durften die Neuntklässler 5 Tage den Alltag in einer sozialen Einrichtung miterleben und mitgestalten. Im Religions- und Ethikunterricht sowie durch den Vormittag zum Thema Umgangsformen und während des so genannten „Kompakttages“ wurden wir ausführlich auf das Sozialpraktikum vorbereitet.

Vor dem ersten Tag in einer Behinderteneinrichtung, einem Altenheim oder einem Kindergarten waren wir alle sehr aufgeregt, weil wir nicht genau wussten, was uns erwarten würde. Doch in unseren Einrichtungen wurden wir sofort gut integriert und fanden uns schnell zurecht.

Die Tage vergingen wie im Flug und gerne hätten wir noch eine Woche drangehängt. Rückblickend können wir sagen: Es war eine sehr schöne Zeit, in der wir viele wertvolle Erfahrungen über uns selbst und den Umgang mit anderen gemacht haben!

*Clara Englert, Laura Schollmeyer
und Stefanie Meier, 9B*

„Das versteckte Gesicht“

oder „Figur im Baum“ lautete das Thema der Unterrichtssequenz „Drucken“ in den Klassen 6D und 6E. Eine große Anzahl beeindruckend „lebendiger“ Bäume ist das Ergebnis des Schneidens in Linolplatten und dem anschließenden Druckvorgang im Hochdruck. Das Ziel war zunächst ein schwarz-weiß Abzug.

Viele der Sechstklässler waren aber mit viel Begeisterung bei der Sache und nutzten die Gelegenheit zum Experimentieren, um zusätzliche farbige Druckvarianten mit einer zweiten Druckplatte zu schaffen (s. Abbildung). Neben dieser Auswahl sind noch weitere Ergebnisse in der „Schulgalerie“ ausgestellt.

H. P. Schlotter und S. Potratz



Am Samstag, dem 28. Januar, traf sich unsere Gruppe von 11 Schülern aus den zehnten Klassen und der Kursstufe 1 morgens um 8 Uhr am Korntaler Bahnhof. Wir stiegen voller Vorfreude in die S-Bahn nach Stuttgart. Von dort aus ging es dann über Karlsruhe, Basel und Genf nach Chambéry. Die Aufregung wurde immer größer, je näher wir dem Ziel kamen. Doch es stellte sich heraus, dass die Aufregung umsonst war, denn die Gastfamilien waren alle nett und haben sich auf uns gefreut. So ging der anstrengende Reisetag mit einem leckeren Abendessen dort zu Ende.

Den Sonntag verbrachten wir in den Familien mit Skifahren, Besichtigungstouren, Bowling spielen oder Ähnlichem.

Am Montagmorgen trafen wir uns alle um 8 Uhr in der Schule. Wir waren alle froh, wieder Deutsch sprechen zu können mit Leuten, die einen verstehen. Wir begannen damit, deutsche Sprichwörter französischen zuzuordnen. Hier ein paar Beispiele:

***Va te faire cuire un oeuf. =
Scher dich zum Teufel.***

***C'est du pareil au même. =
Das macht den Kohl auch nicht fett.***

***Ce n'est pas mes oignons. =
Das ist nicht mein Bier.***

Danach teilten wir uns in 2 Gruppen auf. Die eine arbeitete mit einer Chemielehrerin zum Thema Molekularküche, die andere machte französische Sprachübungen. Bei Frau Gaschler, der Chemielehrerin, besprachen wir zuerst, wie die chemischen Geräte auf französisch und auf deutsch heißen. Dann machten wir 2 Experimente: Bei dem einen trennten wir durch Chromatographie die Farbstoffe von M&M's und künstliche Farbstoffe auf und es stellte sich heraus, wie zu erwarten war, dass die M&M's aus künstlichen Farbstoffen bestehen.

Mittags aßen wir in der Schulkantine. Das Essen dort ist super lecker im Vergleich zu unserem und danach bekamen wir eine kleine Schulführung auf Deutsch von den Franzosen. Am Nachmittag kam ein Wissenschaftler vom CNRS, ein wissenschaftliches Institut, an die Schule und machte mit uns weitere Experiment zur molekularen Küche, z.B. wie eine Mikrowelle funktioniert und was man hineinstellen kann und was nicht.

Den Abend verbrachten wir wieder mit den Familien. Es gab wie immer ein sehr leckeres französisches Essen wie Quiche oder Crêpes.

Am Dienstag war unser großer Ausflugtag, an dem wir mit dem Bus in die Berge nach Entremont-le-Vieux gefahren sind. Dort gibt es eine Milchgenossenschaft, die Käse herstellt. In dieser Käserei bekamen wir eine Führung, wo uns erklärt wurde, natürlich auf französisch, wie dort der Käse hergestellt wird. Danach haben wir dort verschiedene Käsesorten probiert. Der Käse war sehr lecker und schmackhaft und es bestand die Möglichkeit Käse zu kaufen, welche auch einige wahrnahmen.

Nach der Besichtigung machten wir in diesem Ort am Ende der Welt in der Gemeindehalle ein Picknick.

Dann machten wir uns auf um noch höher in die Berge zu kommen, wo unsere Schneeschuhwanderung stattfand. Diese wurde von einem Bergführer der Bergwacht geleitet. Erklärte uns über die Gefahren im Schnee und durch Lawinen auf. Der „balade raquettes“ hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und zum Schluss erklärte uns der Bergführer noch, wie man Lawinopfer über ein Sender-Empfänger-Prinzip finden kann. Das durften wir dann auch noch alles selbst mit einem versteckten Empfänger ausprobieren. Am Ende waren wir alle müde, kaputt, uns war kalt und wir freuten uns auf die Rückkehr nach Chambéry in der Erwartung auf eine heiße Dusche.

Am Mittwochvormittag wurden wir in 2er oder 3er Gruppen eingeteilt, um Referate über die Themen vorzubereiten, mit denen wir uns an den beiden Tagen davor beschäftigt hatten. Danach mussten wir noch Cocktails erfinden, die wir am Donnerstagabend mit den Eltern trinken wollten. Am Nachmittag hatten wir frei und durften mit unseren Austauschpartnern machen, was wir wollten. So gingen wir Chambéry besichtigen, Shoppen oder Eislaufen.

Der Donnerstag verlief relativ ruhig. Am Vormittag machten wir Deutschen eine Stadtrallye in Chambéry und die Franzosen mussten zum Unterricht gehen. Zum Mittagessen kehrten wir wieder in die Schule zurück. Am Nachmittag hospitierten wir im Unterricht bei ihnen, wobei wir feststellen mussten, dass das Fremdsprachenniveau viel tiefer ist als unseres. Der Abend verlief so, dass die Eltern in die Schule kamen und die Apéritifs bekamen, die wir vorbereitet hatten.

Und schon begann der letzte Tag, der Freitag. An diesem wurde noch einmal hart gearbeitet. Wir machten Plakate für unsere Präsentationen, übten die Referate und trugen schließlich vor, wobei man feststellen musste, dass die Deutschkenntnisse der französischen Schüler und Schülerinnen nicht sehr gut waren, obwohl viele schon seit langer Zeit Deutsch lernen.

Frankreich-Austausch mit dem Lycée Monge in Chambéry

Am Freitagnachmittag führten wir noch eine Kostprobe mit verschiedenen Cola-, Orangensaft- und Eisteesorten durch. Dabei stellte sich heraus, dass der Geschmack stark davon abhängig ist, ob man die Verpackung sieht oder nicht. Dann gab wir noch eine kleine Feedback-Runde und wir sammelten Vorschläge für das Programm in Deutschland. Zum Abschluss haben wir alle gemeinsam Volleyball mit dem Sportlehrer, Herrn Combey, gespielt.

So ging auch unser letzter Tag zu Ende und wir mussten feststellen, dass die Zeit sehr sehr schnell vergangen war.

Am Samstagmorgen trafen wir uns wieder am Bahnhof um die Rückreise anzutreten. Wir mussten allerdings feststellen, dass unser Zug wegen der Kälte schon

20 Minuten Verspätung hatte. Und aus diesen 20 Minuten wurden am Ende 2 Stunden, weil wir unsere Anschlusszüge nicht bekommen haben und Züge wegen Triebwerksschäden ausfielen. Dennoch kamen wir am Ende alle wohlbehalten um halb Sieben wieder in Korntal an.

Wir möchten uns bei Frau Schroth, Frau Walter, der Deutschlehrerin in Frankreich, Sarah Blum, der Fremdsprachenassistentin und allen Franzosen für die tolle Woche und die Gastfreundschaft bedanken und freuen uns alle schon auf den Gegenbesuch im Mai.

Mit diesen Worten „Au revoir France“.

Fabian Demand, Klasse 10e

Gasteltern gesucht ...

AUFENTHALT FINNISCHER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Termin: 4 Wochen (nach den Pfingstferien) oder 1 Jahr (Schuljahr 2012/2013)

Im Rahmen eines Austauschprojekts zwischen Finnland und Baden-Württemberg bewerben sich jedes Jahr begabte finnische Schüler, **um 4 Wochen oder 1 Jahr das Gymnasium (Klasse 10)** besuchen zu können. Die finnischen Schüler bekommen das Schuljahr in Deutschland von den finnischen Schulbehörden anerkannt. Für die Aufnahme dieser Schüler suchen wir laufend **Gastfamilien**, wenn möglich mit gleichaltrigen Kindern, 16 - 19jährige Jugendliche an Gymnasien, damit den finnischen Schülern die Integration an den entsprechenden Schulen leichter fällt. Dies ist jedoch keine Voraussetzung.

Bei Schülern, die 1 Jahr nach Deutschland kommen, besteht nach Absprache die Möglichkeit, sie in zwei Gastfamilien unterzubringen. Eine Familie übernimmt den Schüler bis Weihnachten und eine andere bis Ende Mai. Damit sollte kein Schulwechsel stattfinden.

Die Gastfamilien erhalten zur Zeit 250,00 € monatlich für die Aufnahme und Verpflegung eines finnischen Schülers.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Interessierte Familien senden den ausgefüllten Bewerbungsbogen an die:
Frau Renate Bagel Deutsch-Finnische-Gesellschaft:
Regierungspräsidium Stuttgart Frau Riitta Bennetz
Referat 77 Fichtenstr.26
Telefon: 0711 / 904 17 731 78086 Brigachtal
E-Mail: Renate.Bagel@rps.bwl.de

Ein Merkblatt mit detaillierten Angaben, sowie den Bewerbungsbogen für Gastfamilien zum Herunterladen, erhalten Sie auf der Homepage des Regierungspräsidiums Stuttgart:

<http://www.rp-stuttgart.de/servlet/PB/menu/1226330/index.html>

ICH MUSS WEG!

9. Jugendinfomesse zu Auslandsaufenthalten, Rathaus Stuttgart, 4. / 5. Mai 2012

Welchen Sinn macht es, in jungen Jahren eine Zeit lang im Ausland zu sein? Eine besondere Bedeutung hat ein Auslandsaufenthalt hierbei für die **individuelle Persönlichkeitsbildung** und die **Sammlung von Lebenserfahrung**. Die Konfrontation mit einer fremden Kultur, anderen Sitten und dem notwendigen Gebrauch einer anderen Sprache im Alltag lassen die eigenen **Werte und Normen** in einem anderen Licht erscheinen. Ein Auslandsaufenthalt ist zudem oftmals ausschlaggebend für den beruflichen Erfolg. **Schlüsselqualifikationen** wie interkulturelle Erfahrungen, Fremdsprachenkenntnisse sowie Selbstständigkeit, Flexibilität und Durchsetzungsfähigkeit sind mittlerweile unverzichtbar. Während eines Auslandsaufenthaltes können diese Fähigkeiten praxisnah erworben werden.

Die Jugendinfomesse ICH MUSS WEG! bietet Gelegenheit, sich über Auslandsaufenthaltsprogramme und -formen zu informieren, Anbieter und Organisationen kennen zu lernen und sich beraten zu lassen – Jobs, Praktika, Studium, internationale Jugendbegegnungen, Workcamps, Au-Pair, Freiwilligendienste uvm.

Zielgruppe:

Schulklassen, Jugendgruppen, Schüler, Studierende, Azubis, Berufsschüler, interessierte junge Menschen, Lehrer, Eltern

Öffnungszeiten:

Freitag, 04. Mai 2012, 09.00 - 18.00 Uhr und Samstag, 05. Mai 2012, 10.00 - 15.00 Uhr:
Infos und Gespräche an den Messeständen, interaktives Programm, Referate und Workshops.

Alle Informationen:

www.jugendinfomesse.de

Kontakt:

tipsntrips Jugendinformation Stuttgart
Sibylle Patriarca
Lautenschlagerstr. 22, 70173 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 22 730
Telefax: 0711 - 22 22 733
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 12 - 19 Uhr, Sa: 10 - 14 Uhr
E-Mail: info@tipsntrips.de
Web: <http://www.tipsntrips.de>



tipsntrips
jugendinformation
stuttgart

Gewaltprävention in den 6. Klassen

Was kann man tun, wenn man selbst Gewalt erfährt oder beobachtet, dass andere angegriffen oder verletzt werden? Ist es eine Straftat, wenn Gewalttaten mit dem Handy gefilmt werden? Ab welchem Alter ist man eigentlich strafmündig? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gab Frau Otterbach von der Ditzinger Polizei unseren Sechstklässlern in der Woche vor den Faschingsferien. Spielerisch, gelenkt durch Fragen und mit Hilfe eines Kurzfilmes brachte sie den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Aspekte des sehr komplexen Themas Gewalt näher und zeigte Handlungsmöglichkeiten auf. Die Polizistin nahm sich am Ende auch noch Zeit, um auf das Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln, speziell im WEG-Bähnle, einzugehen,

und gab den Kindern hilfreiche Tipps zum Ein- und Aussteigen und zum Verhalten während der Fahrt. Die wichtigsten Erkenntnisse der Doppelstunde waren aber sicherlich, dass miteinander Reden der „größte Feind“ der Gewalt ist und dass man ihr nur Einhalt gebieten kann, wenn man sich Hilfe sucht und anderen anvertraut.

Die Veranstaltung zur Gewaltprävention wird als fester Bestandteil unseres Sozialcurriculums in jedem Schuljahr mit allen sechsten Klassen durchgeführt.

D. Arcularius



Biologie 1



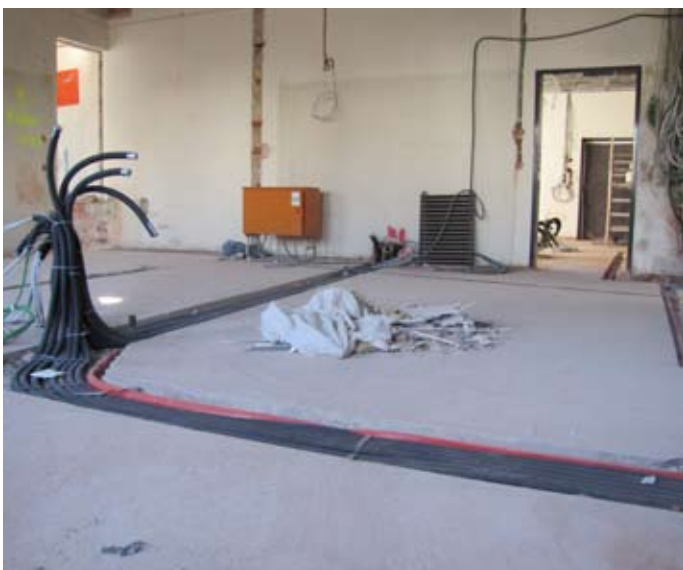
Großer Musiksaal



Biologiepraktikumsraum



Biologiepraktikumsraum



Biologie 2



Bildende Kunst

Termine

16.04.2012	Wiederbeginn Unterricht Kursstufe 2
16. - 18.04.2012	Chorfreizeit
17.04.2012	fachpraktisches Abitur Sport
20.04.2012	19.30 Uhr, Foyer, Konzert Chor Pascale
26.04.2012	Girls' Day, Boys' Day
26. - 27.04.2012	18.00 Uhr, Aula, Unterstufentheater
30.04.2012	unterrichtsfrei
04.05.2012	Aula, Schülerball (SMV)
05. - 12.05.2012	Austauschschüler aus Chambéry am GKM
07. - 11.05.2012	Seminarkursprüfungen
11.05.2012	Erlebnispädagogischer Tag Klasse 6B
13. - 19.05.2012	Schüler der Klassenstufe 9 in London
14. - 18.05.2012	Schüler des GKM zum Austausch in Oslo
16.05.2012	19.00 Uhr, Rathaus, Ausstellung BK Kursstufe
18.05.2012	19.00 Uhr Foyer, Jazz-Café
19.05. - 03.06.2012	Schüler des GKM zum Austausch in Taiwan
21. - 25.05.2012	Schullandheim Klasse 7B
24.05.2012	Zeugnisausgabe und Bekanntgabe der schriftlichen Abiturergebnisse Kursstufe 2
28.05. - 08.06.2012	Pfingstferien
Ausblick:	
12. - 13.06.2012	mündliches Abitur am GKM
18. - 20.06.2012	mündliches Abitur (Fremdschule)

Impressum

Gymnasium
Korntal-Münchingen

Charlottenstraße 53
70825 Korntal-Münchingen

Tel.: 0711 / 83 98 72 - 0
Fax: 0711 / 83 16 40

e-Mail:
sekretariat@gymnasium-korntal.de

www.gymnasium-korntal.de

aktuell
Gymnasium Korntal-Münchingen

Herausgeber:
Gymnasium Korntal-Münchingen

V. i. S. d. P.: Angelika Nollert